

---

# TISCHVORLAGE

---

V/2020/0633

**Beratungsfolge:**

Rat der Gemeinde Swisttal

**Termin**

13.06.2023

**Entscheidung**

Entscheidung

**Öffentl.**

Ö

---

**Tagesordnungspunkt:**



Einführung des vergünstigten Deutschlandtickets für alle Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Swisttal- Dringlichkeitsantrag-

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt keinen Beschluss vor.

**Sachverhalt:**

Mit beiliegendem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird beantragt, das Deutschlandticket für alle Swisttaler Schülerinnen und Schüler zum Schuljahresbeginn 2023/24 einzuführen.

Auch die Verwaltung verfolgt das Ziel, das Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule zur Verfügung zu stellen.

Mit Runderlass vom 02.06.2023 des Ministeriums für Heimat, Bau und Digitalisierung, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz wurde den Schulträger die Möglichkeit eröffnet, Deutschlandtickets für die Inhaber eines Schülertickets auszugeben.

Grundsätzlich gibt es ab sofort drei Varianten für die sich der Schulträger entscheiden muss:

1. Beibehaltung des bisherigen SchülerTicket-Modells (Fakultativ, Solidar, Subvention) mit allen heutigen Finanzierungskomponenten. Bestehende Verträge würden fortgeführt.
2. Wechsel auf das Deutschlandschülerticket bei gleichzeitiger Beibehaltung/Fortschreibung der bisher nach dem StarterTicket berechneten Schulträgerleistungen für freifahrtberechtigte SuS. Weiterleitung der Eigenanteile der Freifahrtberechtigten an das zuständige

Verkehrsunternehmen wie bisher. Auf dieser Grundlage besteht dann die Möglichkeit für Selbstzahler das DT zu einem abgesenkten Preis in Höhe von 29 Euro zu erwerben. Bestehenden Verträge müssten umgestellt werden.

3. Der Schulträger kann für die freifahrtberechtigten Schüler das reguläre DT erwerben bzw. den SuS die Kosten dafür erstatten. Die Abwicklung obliegt den Schulträgern. In diesem Fall entfällt die Berechnung für Selbstzahler, das vergünstigte DT für SuS (29 Euro) zu erwerben. Sie müssten entweder das DT zum Regelpreis (49 Euro) oder einen regulären Fahrschein des Ausbildungsverkehrs erwerben. Allerdings würde das den bestehenden Verträgen widersprechen, diese laufen bis Schuljahresende 2023/24, der Kündigungszeitpunkt ist verstrichen.

Aspekte zur Beförderung von Grundschulern, die heute nahezu ausschließlich das Primaticket nutzen, aber künftig auch ein Deutschlandschülerticket erhalten könnten:

Das Primaticket wurde im Jahre 2011 auf massiven Druck hin eingeführt - als Kompensation für die Abschaffung des SchülerjahresTickets als reines Schulwegticket. Gerade für die Grundschüler wollte man jedoch weiterhin ein reines Schulwegticket vorhalten, da der Freizeitnutzen hier nicht gewollt war. Aus diesem Grund ist das Primaticket als reines Schulwegticket für die Grundschulen eingeführt worden, für das die freifahrtberechtigten Grundschüler keinen Eigenanteil entrichten müssen – dafür gibt es hier keinen Freizeitnutzen. Die Kosten für das Ticket werden für alle Freifahrtberechtigten vollständig vom Schulträger übernommen. Gerade Eltern von Grundschulern lehnten ein SchülerTicket stets vor dem Hintergrund des mangelnden Bedarfs einer verbundweiten Nutzung gegen Zahlung eines Eigenanteils vehement ab.

Zudem müssen die Verträge das Primaticket betreffend gekündigt werden, dies ist immer nur bis zum 31.03. eines Jahres möglich und Schülerticketverträge geschlossen werden, die auch den Elternbeitrag von 14 € im mit einschließt. Auch hierzu werden Eltern der Grundschüler\*innen nicht bereit sein. Es ist sogar zu befürchten, dass die Zahl der Elterntaxis massiv ansteigen würde.

Daher ist dringend zu empfehlen, die Variante 2 nur bezogen auf die Schülertickets der weiterführenden Schulen zu begrenzen. Aufgrund der Kurzfristigkeit wurde noch nicht mit den Verkehrsbetrieben gesprochen, in welchem Zeitraum eine Umstellung auf das Deutschlandticket möglich ist.

Ein Ratsbeschluss sieht die Verwaltung als nicht not wenig an, da bei der Variante 2 keine finanziellen Folgen zum Nachteil der Gemeinde entstehen.